

Mitteilungen

des

Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde.

Nr. 25.

Dezember 1917.

An unsere Mitglieder!

Nach Beschluß seiner Abgeordnetenversammlung in Frankfurt am Main hat der Verband deutscher Vereine für Volkskunde eine Sammlung soldatischer Volkskunde unternommen, damit nicht wieder, wie im Kriege 1870/71, dies wichtige Kapitel der Kulturgeschichte des Krieges vernachlässigt wird und später ungeschrieben bleiben muß. Diese Sammlung soll sich erstrecken auf:

1. Soldatenlied, 2. Soldatensprache, 3. Soldatischen Brauch und Glauben.

Zu diesem Zwecke sind drei Werbeschriften erschienen, welche die Bedeutsamkeit des Gegenstandes hervorheben und im Einzelnen darlegen sollen, worauf es bei der Sammlung ankommt. Diese, mit Unterstützung des Verbandes im Verlage von Karl J. Trübner in Straßburg veröffentlichten Schriften, können die Mitglieder der dem Verband angeschlossenen Vereine und Anstalten zu einem ermäßigten Preise (Porto zu Lasten der Empfänger) erhalten und zwar:

John Meier, Das deutsche Soldatenlied im Felde, für Mk. 0.90 statt Mk. 1.25.

Hanns Bächtold, Deutscher Soldatenbrauch und Soldatenglaube, für Mk. 1.10 statt Mk. 1.50.

Otto Mausser, Deutsche Soldatensprache. Ihr Aufbau und ihre Probleme, für Mk. 2.25 statt Mk. 3.—.

Als Voraussetzung dafür gilt, daß die Bücher direkt von der Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde, Silberbachstraße 13 in Freiburg i. Brg. bezogen werden.

Wir bitten die dem Verbands angeschlossenen Vereine und Anstalten in ihren Zeitschriften und sonst in geeigneter Weise ihre Mitglieder auf diese Vergünstigung hinzuweisen und sie nach Möglichkeit zum Bezuge der Werke zu veranlassen, damit im Interesse

der Sache ihre Verbreitung gefördert und auch das finanzielle Risiko des Verbandes gemindert wird.

Zur Durchführung der Sammlung selbst sind die in drei Exemplaren beiliegenden Fragebogen für Soldatenlied, Soldatensprache und Soldatischen Brauch und Glauben ausgearbeitet worden, die in jeder gewünschten Anzahl von der oben genannten Geschäftsstelle des Verbandes zu beziehen sind.

Die Beschlagnahme der Glocken hat dem Verbands auf Anregung des Herrn Professor Dr. J. Bolte Veranlassung gegeben, eine Sammlung der Glockensagen, Glockenbräuche und Glockensprüche an die Hand zu nehmen. Die tiefe Erregung im Volke anlässlich der Beschlagnahme der Glocken hat längst Vergessenes wieder ins Bewußtsein gerufen und die Abnahme der beschlagnahmten Glocken, sowie die Besichtigung und Prüfung der zurückgestellten hat die Möglichkeit geboten, die Glockensprüche aufzuzeichnen. Somit ist uns eine einzigartige Gelegenheit geschenkt, über diesen wichtigen Punkt in umfassender Weise Licht zu verbreiten und in großem Zusammenhange alle mit den Glocken in Verbindung stehenden volkskundlichen Fragen zur Darstellung zu bringen.

Für unser Unternehmen haben wir in erfreulicher Weise die tatkräftige Unterstützung fast sämtlicher deutschen Bundesregierungen gefunden, die zumeist den ihnen unterstellten Behörden, Pfarrern und Lehrern die Beantwortung des von uns ausgearbeiteten Fragebogens zur Pflicht gemacht haben. Wir bitten unsere Mitglieder, auch in ihren Zeitschriften den in drei Exemplaren beiliegenden Fragebogen veröffentlichen und ihre Mitglieder dringend auf seine Beantwortung hinweisen zu wollen. Wo sich noch keine besonderen einzelstaatlichen Sammelstellen gebildet haben, ersuchen wir die obengenannte Geschäftsstelle des Verbandes als Empfangsstelle der Antworten zu bezeichnen.

Geschäftsführender Ausschuß des Verbandes
deutscher Vereine für Volkskunde

John Meier.

Freiburg im Breisgau, im Dezember 1917.